

**Zeitschrift:** Textiles suisses - Intérieur  
**Herausgeber:** Office Suisse d'Expansion Commerciale  
**Band:** - (1986)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Mit Dynamik in die Zukunft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-793950>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MIT DYNAMIK IN DIE ZUKUNFT

Im traditionsreichen Textilzentrum Langenthal feiern 1986 drei in der Schweiz und weltweit erfolgreiche Industrieunternehmen den 100. Geburtstag: *Leinenweberei Langenthal AG, Baumann Weberei und Färberei AG (Création Baumann), Möbelstoffe Langenthal AG.* Sie gingen alle drei aus dem anno 1886 von Friedrich Baumann und Albert Brand in Langenthal gegründeten Fabrikations- und Handelsgeschäft für Leinen und Halbleinengewebe hervor. Die drei Jubilare beschäftigen in der Schweiz und weltweit 1220 Mitarbeiter. Was vor einem Jahrhundert gemeinsam begann, hat sich im Verlauf der bewegten Geschichte getrennt und mit Erfolg profiliert. Die Weichen für das nächste Jahrhundert sind gestellt, die Zukunft hat bei den erfolgreichen Textilunternehmen bereits begonnen.

Ein Rückblick auf die kleinen und bescheidenen Anfänge dieser gross gewordenen Firmen ist interessant, zumal wenn man hört, dass es zwei Freunde waren, die sich entschlossen, gemeinsam ein Unternehmen zu gründen. So entstand am 1. Oktober 1886 in Langenthal unter dem Namen Brand und Baumann ein Fabrikations- und Handelsgeschäft. Sie beschäftigten einen kleinen Stab in der Verwaltung und ungefähr 50 Handwerker, die in den Dörfern des Oberaargaus ihr Handwerk ausübten.

Die beiden Unternehmer kauften das Garn und liessen die Tücher im Lohn weben und auf der Bleiche in Langenthal bleichen. Um den Verkauf kümmerten sich beide Teilhaber gemeinsam. Fritz Baumann konzentrierte sich auf Engros- und Detailkunden, und Albert

1886  
1986  
2086

DREI LANGENTHALER

TEXTILUNTERNEHMEN

FEIERN IHR

100JÄHRIGES BESTEHEN



1. Gesamtübersicht von der Baumann, Weberei und Färberei AG, Langenthal (Création Baumann).
2. Teilansicht (Neubau) vom Hauptsitz der Möbelstoffe Langenthal AG.
3. Ansicht der heutigen Leinenweberei Langenthal AG, Konfektionstrakt.

Brand verkaufte an Hotels, Restaurants und Brautausstattungen an Private. 1903 trennten sich die Freunde in bestem Einvernehmen.

Aus der Firma Albert Brand + Co. ging 1921 die Leinenweberei Langenthal AG hervor, während Friedrich Baumann von nun an mit der Firma Baumann-Grütter eine mechanische Leinenweberei betrieb. 1930 übernahmen die Söhne Fritz und Willy Baumann die Firma von ihrem Vater und führten diese gemeinsam unter den Namen Baumann-Grütter Söhne weiter.

Die weltweite Krise sorgte für einen starken Rückgang des Verbrauchs von Leinenwäsche. Der Verkauf der angestammten Produkte wurde immer schwieriger, so dass die Inhaber gezwungen wurden, neue Marktlücken zu entdecken. So kreierten sie die ersten rustikalen Vorhangstoffe, die bereits 1939 an der Landesausstellung grossen Erfolg erzielten. Durch diese Tatsache ermutigt, gründeten sie 1940 eine Möbelstoffweberei, die während den Kriegsjahren systematisch ausgebaut wurde.

Die wachsende Produktion und die engen Platzverhältnisse zwangen sie, an einem neuen Standort eine weitere Fabrik zu erstellen. 1951 konnte eine neue Leinenweberei bezogen werden. Willy Baumann blieb am bisherigen Standort und gründete die Möbelstoffweberei Langenthal AG. Fritz Baumann bezog die neue Fabrik und führte sie unter der Bezeichnung Baumann + Co. weiter.

1886 war man gemeinsam gestartet, seit 1921 und dann noch einmal 1951 war man getrennt marschiert. Alle drei Unternehmen haben sich jedoch über gute und schlechte Zeiten hinweg mit speziellen Produkten und mit Zuverlässigkeit und Streben nach Qualität auf dem internationalen Markt nicht nur behauptet, sondern profiliert. Damit schrieben sie wichtige Seiten der Schweizer Textilgeschichte der letzten 100 Jahre. Die Dynamik und der unternehmerische Weitblick sorgten stets dafür, dass man beim Erreichten nicht stehen blieb, sondern immer an der Zukunft baute.

3 x 100 Jahre

Die «gemeinsamen» Jahre der

- Baumann Weberei und Färberei AG, 1886–1951
- Möbelstoffweberei Langenthal AG, 1886–1951
- Leinenweberei Langenthal AG, 1886–1921